

Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 118

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 108

Das zukünftige Groß-Israel – Teil 4

Das „Tal Hamon Gog“ liegt wahrscheinlich in Zentral-Jordanien

„Hamon Gog“ bedeutet auf Hebräisch „die Scharen“ oder „die Horden von Gog“. Es ist ein Ort, der derzeit noch nicht existiert und den es auch solange nicht existieren wird, bis er notwendig wird. Er wird erforderlich sein, wenn der HERR die Eindringlinge der Gog-Magog-Konföderation, die ins Gelobte Land einfallen, töten wird. Der HERR wird die Hesekiel-Invasoren durch eine Feuer-, Hagel- und Schwefel-Katastrophe vernichten. Der HERR lässt durch den Propheten Hesekiel dazu Folgendes sagen in:

Hesekiel Kapitel 38, Vers 22

„Und ICH will das Strafgericht an ihm (Gog von Magog) vollziehen durch Pest und Blutvergießen, durch Wolkenbrüche (überschwemmende Regenfluten) und Hagelsteine; Feuer und Schwefel will ICH regnen lassen auf ihn und auf seine Kriegsscharen und auf die vielen Völker, die bei ihm sind.“

Bitte beachte, dass die Israelischen Verteidigungskräfte (IDF) offenbar keine maßgebliche militärische Rolle bei der Niederlage der Hesekiel-Invasoren spielt. Dies ist ein weiterer Punkt, der **Psalm 83** von **Hesekiel Kapitel 38** unterscheidet.

Nach dem Sieg des HERRN über die Gog-Magog-Koalition wird es wahrscheinlich so viel Tod und Zerstörung geben, was in der Menschheitsgeschichte nur noch von der Sintflut Noahs übertroffen wurde. All diese Toten müssen umgehend beerdigt werden, um den mit der Verwesung toter Soldaten verbundenen Seuchen-Potentialen vorzubeugen.

Hesekiel Kapitel 39, Verse 11-16

11 »Und an jenem Tage werde ICH dem Gog eine Grabstätte in Israel anweisen, nämlich das Tal der Wanderer auf der Ostseite des Meeres: Dies wird ihrem Wanderzuge ein Ende machen. Dort wird man Gog und seine gesamte Heeresmacht begraben und es das Tal der Heeresmacht Gogs nennen. 12 Das Haus Israel wird dann **SIEBEN MONATE LANG** mit ihrem Begräbnis zu tun haben, um das Land zu reinigen; 13 und die gesamte Bevölkerung des Landes wird sich an dem Begräbnis beteiligen; und das wird ihnen zum Ruhm gereichen an dem Tage, wo ICH Mich verherrlichen werde« – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN. 14 »Dann wird man Männer bestellen, die das ständige Geschäft haben, im Lande umherzuziehen, um die von dem Wandervolk im Lande noch liegengebliebenen Toten zu begraben und so (das ganze Land) zu reinigen; nach Ablauf der sieben Monate sollen sie die Durchsuchung vornehmen. 15 Wenn sie dann auf ihrer Wanderung das Land durchziehen und einer von ihnen ein Menschengerippe erblickt, so soll er ein Mal daneben errichten, bis die Totengräber es im 'Tal der Heeresmacht Gogs' begraben haben. 16 Auch wird es dort eine Stadt namens HAMONA (Menge; Getümmel) geben. So sollen sie das Land reinigen.«

Hier erhalten wir einen detaillierten Bericht über die Bestattungsanweisungen für die vielen verstorbenen Gog-Magog-Invasoren. Der Prozess beginnt mit einer 7-monatigen Beerdigung an einem bestimmten Ort, um das Land zu reinigen. Der Friedhof liegt in einem Tal östlich eines

Gewässers. Das Tal heißt „Hamon Gog“. Derzeit gibt es keinen solchen Ort. Dies wird jedoch der Fall sein, wenn die Scharen von Gogs toten Soldaten erschlagen in Teilen des Nahen Ostens liegen.

Auf welches Gewässer könnte der Prophet hier anspielen, das an seiner Ostseite ein Tal hat, das groß genug ist, um die Bestattung potenziell Millionen toter, kontaminierter Soldaten zu ermöglichen? Es stehen nur vier Hauptoptionen zur Auswahl:

- Das Mittelmeer
- Der See Genezareth
- Das Rote Meer
- Das Tote Meer

Das Mittelmeer

Das Mittelmeer kann hier wahrscheinlich ausgeschlossen werden, da die Kandidaten-Täler in Israel, wie Jesreel, Kidron, Hula, Beit Netofa, Beracah und das Tal des Kreuzes, innerhalb des heutigen Israel liegen. Da es in **Hesekiel 39:14** heißt, dass die Juden „das Land reinigen“, macht es logischerweise keinen Sinn, dass sie ihren eigenen fruchtbaren israelischen Boden verunreinigen würden, wenn es andere Möglichkeiten gäbe.

Kontamination ist in diesem Fall ein passender Begriff, wenn man bedenkt, dass **Hesekiel 39:14-15** die Ähnlichkeit mit einem Hazmat-Team zu beinhalten scheint, das die Aufgabe hat, gefährliche Stoffe zu beseitigen.

Darüber hinaus glauben einige von uns, dass die Juden das Säubern des Landes in Übereinstimmung nach den Bestimmungen des Mosaischen Gesetzes vornehmen werden, wie es dargelegt ist in:

4.Mose Kapitel 19, Verse 11-22

11 Wer einen Toten, irgendeine Menschenleiche, berührt, soll sieben Tage lang unrein sein. 12 Ein solcher Mensch soll sich damit (mit solchem Wasser) am dritten und am siebten Tage entsündigen, dann ist er wieder rein; wenn er sich aber am dritten und am siebten Tage nicht entsündigt, so wird er nicht rein. 13 Wer einen Toten, die Leiche irgendeines gestorbenen Menschen, berührt und sich danach nicht entsündigt, der hat die Wohnung des HERRN verunreinigt, und ein solcher Mensch soll aus Israel ausgerottet werden. Weil er nicht mit Reinigungswasser besprengt worden ist, bleibt er unrein: Seine Unreinheit bleibt an ihm haften. 14 Folgende Bestimmung gilt, wenn jemand in einem Zelte stirbt: Jeder, der in das Zelt hineingeht, und jeder, der sich im Zelte befindet, ist sieben Tage lang unrein; 15 auch jedes offene Gefäß, auf dem sich kein fest schließender Deckel befindet, ist unrein. 16 Ebenso soll jeder, der auf freiem Feld einen mit dem Schwert Erschlagenen oder sonst einen Toten oder menschliche Gebeine oder ein Grab

anrührt, sieben Tage lang unrein sein. 17 Für einen so unrein Gewordenen nehme man etwas von der Asche des zur Entsündigung verbrannten Opfertieres und gieße lebendiges Wasser (Quell- oder Flusswasser) in ein Gefäß darüber. 18 Dann nehme ein reiner Mann einen Ysopbüschel, tauche ihn in das Wasser und besprenge damit das Zelt samt allen Geräten und die darin befindlichen Personen sowie den, der mit Totengebeinen oder einem Erschlagenen oder einem Toten oder einem Grabe in Berührung gekommen ist. 19 Und zwar soll der Reine den Unreinen am dritten und am siebten Tage besprengen und ihn so am siebten Tage entsündigen. Alsdann soll der Betreffende seine Kleider waschen und ein Wasserbad nehmen, dann wird er am Abend wieder rein sein. 20 Wenn aber jemand unrein wird und sich nicht entsündigt, so soll ein solcher Mensch aus der Gemeinde ausgerottet werden; denn er hat das Heiligtum des HERRN verunreinigt und ist nicht mit dem Reinigungswasser besprengt worden: Er ist unrein. 21 Diese Verordnung soll bei euch ewige Geltung haben. Und auch der, welcher die Besprengung mit dem Reinigungswasser vorgenommen hat, muss seine Kleider waschen, und wer das Reinigungswasser berührt, soll bis zum Abend unrein sein. 22 Auch alles, was der Unreine anrührt, wird unrein, und ebenso wird jeder, der ihn berührt, bis zum Abend unrein.«

5.Mose Kapitel 21, Verse 1-9

1 »Wenn man in dem Lande, das der HERR, dein Gott, dir zum Eigentum gibt, einen Erschlagenen auf dem Felde liegend findet, von dem nicht bekannt ist, wer ihn erschlagen hat, 2 so sollen deine Ältesten und deine Richter hinausgehen und die Entfernungen bis zu den Ortschaften abmessen, die rings um den Erschlagenen liegen. 3 Dann sollen die Ältesten derjenigen Ortschaft, die dem Erschlagenen am nächsten liegt, eine junge Kuh nehmen, die noch nicht zur Arbeit benutzt und noch nie ins Joch gespannt worden ist, 4 und die Ältesten der betreffenden Ortschaft sollen die Kuh zu einem immer fließenden Bach hinführen, in dem nicht gearbeitet und an dem nicht gesät wird, und sollen der Kuh dort das Genick brechen, so dass das Blut in den Bach hineinfließt. 5 Hierauf sollen die Priester vom Stamm Levi herantreten; denn sie hat der HERR, dein Gott, erwählt, damit sie ihm dienen und im Namen des HERRN segnen, und nach ihrem Ausspruch soll bei jedem Rechtshandel und jedem Verbrechen verfahren werden. 6 Dann sollen alle Ältesten der betreffenden Ortschaft, weil sie dem Erschlagenen am nächsten wohnen, über der Kuh, der man das Genick in den Bach hinein gebrochen hat, ihre Hände waschen 7 und mit erhobener Stimme aussagen: ›Unsere Hände haben dieses Blut nicht vergossen, und unsere Augen haben nichts von der Tat gesehen! 8 Vergib, o HERR, Deinem Volke Israel, das Du erlöst hast, und mache Dein Volk Israel nicht für unschuldig in seiner Mitte vergossenes Blut verantwortlich!‹ Dann wird die Blutschuld für sie gesühnt sein! 9 So sollst du das unschuldig vergossene Blut aus deiner Mitte wegschaffen, indem du das tust, was in den Augen des HERRN das Richtige ist.«

Wenn ja, bedeutet dies, dass die übernatürliche Niederlage der Magog-Invasoren die Juden dazu veranlasst, zur Orthodoxie zurückzukehren, was dazu führt, dass sie versuchen, ihren Tempel wieder aufzubauen, das Levitische Gesetz wieder einzuführen und ihre Tieropfer wieder aufzunehmen.

Der See Genezareth

Der See Genezareth ist ebenfalls unwahrscheinlich, da die möglichen Täler im Osten hauptsächlich in Süd-Syrien oder Nord-Jordanien liegen. Gelegentlich wehen südwestliche Windmuster durch diese Gebiete nach Israel, was dazu führen könnte, dass sich die oben genannte Kontamination auf das am dichtesten besiedelte jüdische Gebiet der Welt, Gush Dan, ausbreitet, das Tel Aviv und einige umliegende Ballungsräume umfasst.

Ein weiterer Punkt, der dagegen spricht, ist der, dass derzeit sowohl Syrien als auch Jordanien unter arabischer Herrschaft stehen. Die Syrer und Jordanier würden Israel verbieten, die Scharen von Gogs Toten unter ihrem souveränen Boden zu begraben. Wenn Israel diese Täler jedoch zuvor im **Psalm 83** erobert hätte, hätten sie vielleicht die Möglichkeit, eines Tages die Toten in einem ihrer Täler zu begraben.

Aber was ist mit Damaskus, der Hauptstadt Syriens, die etwa 97 km nordöstlich des Sees Genezareth liegt? Dazu heißt es in:

Jesaja Kapitel 17, Verse 1 + 9 + 14

1 Ausspruch über Damaskus: "Wisset wohl: *Damaskus* scheidet aus der Zahl der Städte aus und wird zu einem wüsten Trümmerhaufen werden. 9 An jenem Tage werden ihre festen Städte sein wie die verlassenen Ortschaften in den Wäldern und auf den Berggipfeln, welche (die Hewiter und Amoriter) einstmals aus Furcht vor den Israeliten verlassen haben: Es wird eine Wüstenei sein. 14 Zur Abendzeit, da bricht Schrecken herein, doch ehe der Morgen kommt, sind sie (die den Untergang androhenden Völkerschaften) dahin. Das ist das Schicksal derer, die uns berauben, und das Los derer, die uns plündern!"

Diese Verse sagen voraus, dass Damaskus eines Tages zerstört wird (**Vers 1**) und zwar über Nacht (**Vers 14**) und wahrscheinlich durch die Israelischen Verteidigungskräfte (IDF) (**Vers 9**). Damaskus könnte aufgrund seiner möglichen früheren Zerstörung ein verlassener und kontaminierter Ort sein. Diese Tatsache könnte auch von der Nutzung eines Tals östlich des Sees Genezareth abhalten.

Aus den oben genannten Gründen steht der See Genezareth auf der Liste der Optionen ganz unten. Doch selbst wenn es sich um das erwähnte Gewässer handeln würde, können östlich gelegene arabische Täler von Israel nur dann für Massenbestattungen genutzt werden, wenn Israel entweder politisch oder militärisch über die Nutzung des Landes verhandelt. Politisch ist dies unwahrscheinlich, aber durch einen militärischen Sieg der IDF in **Psalm 83** wäre es möglich.

Das Rote Meer

Die Option Rotes Meer ist aufgrund der Logistik, die den Transport einer Vielzahl toter und wahrscheinlich kontaminierter Soldaten so weit nach Süden erfordert, nicht realisierbar. Bedenke, dass **Hesekiel 38:15** uns darüber informiert, dass die Magog-Invasoren VON NORDEN her angreifen. Das Rote Meer liegt über 640 km südlich der israelischen Stadt Tel Aviv. Täler östlich des Roten Meeres stehen derzeit unter saudischer Souveränität, was Israel daran hindert, dort diese Toten zu begraben. Darüber hinaus sollten Winde aus der Sahara in Betracht gezogen werden, die möglicherweise Schadstoffe nach Israel blasen könnten.

Das Tote Meer

Das Tote Meer bietet die beste Möglichkeit für die Schaffung eines Ortes namens „Tal von Hamon Gog“. Satelliten-Topographiefnahmen des Nahen Ostens zeigen deutlich, dass Zentral-Jordanien der perfekte Ort für die Massenbegräbnisstätte der Scharen von Gog ist. Im Gegensatz zum Norden Jordaniens, wo die meisten Jordanier leben und den Teilen des südlichen Jordaniens, die gebirgig sind, ist ein Großteil des zentralen Jordaniens flach, karg und die Heimat von Beduinen.

Auch regionale Windverhältnisse begünstigen diesen Standort. Beispielsweise weht dieser heiße, trockene, staubige Wüstenwind, der „Sirocco“ genannt wird, ein arabisches Wort für „Ost“, oft in östlicher Richtung Europas. Sirocco ist in Jordanien auch als Sharkiye, in Israel als Sharav und in Arabien als Simoom bekannt.

Wenn das zentral-jordanische Land, das einst „Moab“ hieß, während **Psalm 83** von den IDF erobert wird, hätte Israel die uneingeschränkte Möglichkeit, dort das „Tal Hamon Gog“ zu schaffen. Wenn also die Horden von Gog einen Begräbnisplatz benötigen, existiert dieser bereits, so dass Israel ihn einfach nutzen kann und ihn nur noch umzubenennen braucht.

Moab ist eines der zehn Mitglieder, die in der arabischen Konföderation in **Psalm 83** aufgeführt sind. Da das „Tal von Hamon Gog“ wahrscheinlich in Jordanien existieren wird und die Erfüllung von **Hesekiel Kapitel 38** dem zweiten Kommen von Jesus Christus vorausgeht, ist dies einer der Gründe, warum ich (Bill Salus) glaube, dass Israel zeitlich nach der Erfüllung von **Psalm 83** und vor dem zweiten Kommen Christi Jordanien ganz oder teilweise annektiert haben wird.

Das Balfour-Dokument von 1917 sah vor, einen jüdischen Staat zu schaffen, der das heutige Israel und Jordanien einschließt. Doch im Jahr 1922 verabschiedeten die Völkerbund-Nationen das Transjordanien-Memorandum, welches das heutige Jordanien im Wesentlichen vom geplanten jüdischen Territorium ausschloss. Am 25. Mai 1946 erkannten die Vereinten Nationen Jordanien als unabhängiges, souveränes arabisches Königreich an.

Zwei Jahre später, am 14. Mai 1948, wurde Israel offiziell als jüdischer Staat gegründet. Es ist meine (Bill Salus) Meinung, abgeleitet aus **Jeremia 49:2**; **Zefanja 2:8-9** und mehreren anderen Versen, die ich (Bill Salus) mit der Prophezeiung aus **Psalm 83** verbinde, dass Israel nach dem Krieg von **Psalm 83** ganz oder einen Teil Jordaniens erobert haben wird. Dies würde es Israel ermöglichen, das „Tal Hamon Gog“ in Jordanien, östlich des Toten Meeres, zu errichten.

Jeremia Kapitel 49, Vers 2

»Darum wisset wohl: Es kommt die Zeit« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »da lasse ICH gegen die Ammoniterstadt Rabba Kriegsgeschrei erschallen; sie soll dann zum Schutthaufen werden, und ihre Tochterstädte sollen in Flammen aufgehen: Da soll dann Israel seine Erben (die, welche ihm sein Erbe genommen haben) wieder beerben!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

Zefanja Kapitel 2, Verse 8-9

8 »Gehört habe ICH die Schmähung der Moabiter und die Lästerreden der Ammoniter, wie sie Mein Volk geschmäht und gegen dessen Gebiet großgetan haben. 9 Darum, so wahr ICH lebe!« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen, des Gottes Israels –: »es soll den Moabitern ergehen wie Sodom und den Ammonitern wie Gomorrha! Ein Besitztum der Nesseln sollen sie werden und eine Salzgrube und eine Wüstenei für ewige Zeiten! Der Überrest Meines Volkes soll sie ausplündern, und die von Meinem Volk Übriggebliebenen sollen sie beerben!«

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)